



126 Kurfürstenstr
Berlin W 3. Nov 1902

Hochverehrter Herr Professor!

Herr Dr. Maybaum hat Ihren Wunsch, daß Jehuda's Thesaurus durch die Jung-Stiftung unterstützt zu sehen, in gestriger Plenarsitzung warm befürwortet und Ihren w. Brief vom 19 Oct. an ihn zu unseren Akten gegeben.

In Voraussetzung, in diesem Jahre bleibe ein Überschuss, trifft nicht zu, da wir Friedländer $\text{Mk. } 500.-$, Gordon $\text{Mk. } 150.-$, Salfeld $\text{Mk. } 300.-$ und, auf Herrn Pab. Dr. Gutmannes Antrag, Brann für die Monatschrift $\text{Mk. } 400.-$ bewilligt haben.

Dennoch sprach nicht die finanzielle Rücksicht gegen die Unterstützung jenes Wörterbuchs, sondern lediglich dessen arger Mangel an Genauigkeit wie sie unter allen Zweigen der Philologie die Lexikographie doch am wenigsten entbehren darf. Auch war das vor-jährige ^{günstige} ^{nur} Votum des Beiraths (mit einem wichtigen und ausführlichst begründeten Dissens) erfolgt. Letzterem schloss sich alsdann ein lebhafter Protest durch zwei Autoren, deren einer selbst Philolog ist, gegen diese beispiellos unsaubere Drucklegung an.

Mit Ihnen einig in der Wertschätzung der Wichtigkeit des Themas, in der persönlichen Hochachtung vor Männern die in so ungünstigen Verhältnissen Grosse wagen, und Ihrem sachkundigen Urtheil voll vertrauens, dass das Buch viel Nützliches bringen wird, - vermuthlich weit mehr als manche Monographie, die wir unterstützen -, glauben wir dennoch dem Grundsatz treu bleiben zu sollen, dass die nur für streng wissenschaftliche Arbeiten bestimmte Stiftung von jenen Anforderungen die man lernen kann nie absehen soll, nämlich Höhe heutiger Kenntnisse, Methode, Kritik.

Was Sie als wünschenswerth selbst andeuten, haben wir vor einem Jahre nach Jerusalem geschrieben: die Beihilfe eines Europäers geschulten Philologen müsste dem Werke zutheil werden. Hierauf ist nie eine Antwort erfolgt. Und mitten in der Arbeit ist wohl eine Reconstruction an Hauptgliedern überhaupt kaum mehr denkbar.

Wir bitten daher um Entschuldigung wenn wir ausnahmsweise Ihrem geehrten Antrage nicht folgen konnten.

Mit dem Ausdrucke herzlichsten Dankes für die kostbare Zeit, die Sie unserer Stiftung hochherzig opfern und bekannter Hochachtung ganz ergebenst

Curatorium der Jung-Stiftung
H. v. Kellmann
F. Liebermann